

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 105 (2018)
Heft: 6: Lehm : der Sprung zum urbanen Massstab

Artikel: Mauer als Rückgrat
Autor: Joanelly, Tibor
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-823519>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aus Erde vom Grundstück und mit Steinen der alten Einfriedung errichteten die katalanischen Architekten ein Haus, das wie am Ort üblich den Strassenraum fasst und einen Garten birgt. Bild oben: Adrià Goula; Bild unten: Architekten

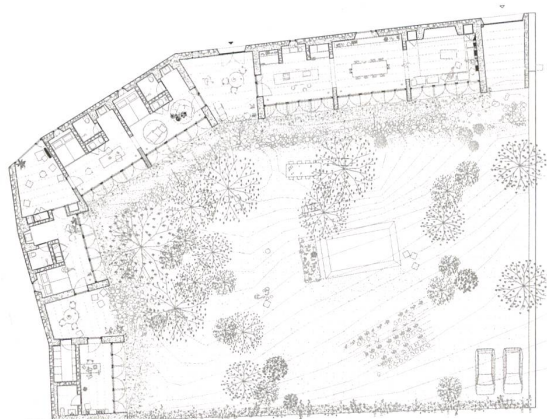
Adresse
Ullastret (E)
Bauherrschaft
Privat
Architektur, Tragstruktur und Ausführung
H Arquitectes, Sabadell (David Lorente, Josep Ricart, Xavier Ros, Roger Tudó);
Mitarbeiter: Montse Fornés Guàrdia, Maya Torres
Bausumme total (inkl. Steuern)
EUR 428 000.–
Nutzfläche
330 m²
Wärmeerzeugung
Wärmepumpe und Biomasse
Chronologie
Planung: 2014–16, Bau: 2016–17

Casa 1413 in Ullastret, Spanien von H Arquitectes

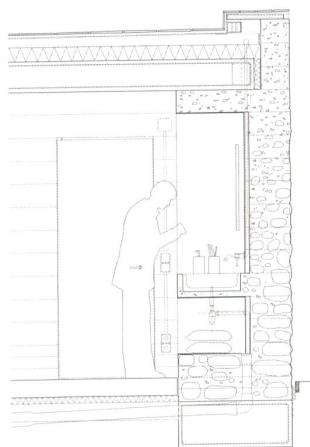
Weit im Hinterland der Costa Brava finden sich bei Ullastret die Reste einer vorgeschichtlichen Siedlung. Erhalten sind auf einem Hügel eine mächtige Befestigungsmauer, Türme, in den Fels gehauene Kornspeicher und die Fundamente benachbarter Häuser. Unweit davon liegt das eigentliche Dorf Ullastret, und seine kreisförmige Anlage lässt vermuten, dass auch es einst bewehrt war.

Ausserhalb seines geschlossenen Kerns blieb eine gut gelegene Parzelle unbebaut, sie wurde für die Kultur von Gemüse genutzt. Der Planung eines Wohnhauses auf diesem Grundstück vorangegangen ist der Erlass neuer Strassenbaulinien durch die Gemeinde, was teilweise die Neuanlage der Einfriedungsmauer nötig machte; dieser Umstand war ausschlaggebend für den Entwurf der drei Architekten Josep Ricart Ulldemolins, Xavier Ros Majó und Roger Tudó Galí. H Arquitectes aus Sabadell entschlossen sich, die Steine der bestehenden Mauer ihrem Entwurf zu Grunde zu legen. Die neue Einfriedung sollte zugleich auch das neue Haus sein. Das Bindemittel für die Steine war als Lehm aus der Baugrube ebenfalls vor Ort zu finden, es musste nur mit Kalk und Zement gebunden und mit ein wenig recyceltem Schaumglas thermisch ertüchtigt werden. Der selbst entwickelten Konstruktion einer Art «Misapor-Lehm-Fassade» verschafften sie architektonischen Ausdruck, indem sie Schicht für Schicht Mauersteine in die Schalung einlegten und sie nach deren Entfernen manuell wieder «zur Blüte» brachten, wie sie selbst sagen.

Wie auf einer Perlenschnur reihen sich die Funktionen des Wohnens entlang der Mauer auf, wobei diese dann und wann zur Raumschicht wird und einen Kamin, Bettnischen, Bäder und andere Nebenräume aufnimmt. Das so gegen Norden und Westen hin thermisch abgeschirmte, schmale und sehr lange Haus öffnet sich zum gänzlich unbebauten Garten, zur Morgen- und zur Mittagsonne. Vor allem im Winter verschafft diese Exposition über die schwere Konstruktion von Decken und Böden thermische Gewinne, und im Sommer lassen sich die Hausteile durch zwischengeschaltete kleine Höfe belüften. Das Thema der Einfriedung wird so auch zum räumlich angewandten Schutz vor Klimaeinflüssen. H Arquitectes haben neben dem hier vorgestellten Bau weitere interessante Ansätze des klimagerechten Bauens verfolgt, wir werden sie im nächsten Heft vorstellen. — *Tibor Joanelly*



Erdgeschoss mit Garten



Schnitt

